

Minutenglück: Rad-Spektakel Lidl Deutschland-Tour rollt durch Rottweil

Peter Arnegger (gg)

25. August 2024



Ein Moment des Minutenglücks: Die Lidl Deutschland-Tour 2024 rollte am Samstagmittag durch die Rottweiler Altstadt. Einige Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das Spektakel.

Rottweil – Die Stadt am Neckar war Streckenpunkt auf der 3. Etappe des Radrennens, das am Samstagnachmittag Villingen-Schwenningen zum Ziel hatte. Aus dem Zollernalbkreis kommend rollte der Treck aus 120 Radfahrern und ungezählten Begleitfahrzeugen auf zwei, drei und vier Rädern zügig durch die Rottweiler Altstadt. Die Straßen waren durch die Polizei und Streckenposten abgesperrt worden, die

Rad-, Motorrad- und Autofahrer konnten Gas geben. War ja schließlich ein Rennen. Über die Szenerie am Boden hinweg knatterte ein Hubschrauber – das TV filmt die Tour auch aus der Luft.

Rund 50 Radsportbegeisterte versammelten sich in der Hitze der Römerstraße, an der Abzweigung zur Hochmaurenstraße. Etwa Zweiradfans des SV Zimmern. Und alles unter der Aufsicht der Familie Armleder mit SPD-Stadtrat Ralf „Hefe“ Armleder als Streckenposten, Abzweigungsbeauftragtem und bestens Informierten über den Stand des Rennens. Vereinzelt huschten noch Autos durch die eigentlich gesperrte Strecke – dann legte sich Ruhe über den Schauplatz. Bis der erste Motorradpolizist kam, der zweite, dritte, ungezählte. Das erste Begleitfahrzeug. Streifenwagen. Und eine rasant-schnelle Ausreißergruppe. Wuusch – schon waren sie vorbei. Runter zum Neckar, rüber zur Schwenninger Straße, ab über Bühlingen, Lauffen, Deißlingen nach Villingen-Schwenningen zum Tagesziel in der Villingen Innenstadt. Dicht gefolgt vom Feld, das die Abzweigung in der Altstadt glücklicherweise ohne Zwischenfall nahm. Alle zusammen waren am Morgen in Schwäbisch Gmünd gestartet. Sie befanden sich auf dem längsten, anstrengendsten und ausgerechnet auch noch heißesten Abschnitt der Tour.

Bildergalerie

Unser Fotograf Fritz Rudolf war in der Römerstraße in Rottweil dabei. Hier sind seine Bilder:





01 gk8f9420 a 200536



02 img 8938 a warten 194720



03 gk8f9430 a 202914



04 gk8f9425 a 200815



05 gk8f9429 a 203625



06 gk8f9431 a 202236



07 gk8f9433 a 203538



08 gk8f9435 a 201210



09 gk8f9458 a 200718



11 gk8f9472 a 203722



12 gk8f9477 a2 202744



13 img 8939a 194046



14 img 8942 a 195306



15 img 8944 a 195030



16 img 8946 a 194305



17 img 8951 a 194132



18 img 8958 a 194806



19 img 8978 a 195135



20 gk8f9437 a 201353



21 gk8f9454 a 200448



22 gk8f9469 a 201844



23 gk8f9478 a1 201750



24 gk8f9478 a2 führergruppe 202829



25 gk8f9481 a 200357



26 gk8f9485 a 202335



27 gk8f9491 a 202559



28 gk8f9453 a 201436



29 gk8f9483 a 200900



30 gk8f9450 aaa 202013



31 gk8f9497 a der pulk kommt 200945



32 gk8f9499 a 201303



33 gk8f9501 a 201522



34 gk8f9506 a 203951



35 gk8f9508 aa 202512



Die Deutschland-Tour 2024 durchquerte am Samstag auch Rottweil.- Foto: Fritz Rudolf

35 gk8f9511 a 202146



35 gk8f9529 a 203452



36 gk8f9535 a 201119



37 gk8f9551 a nachzügler 202426



38 gk8f9564 a 204356



39 img 8966 a 194544



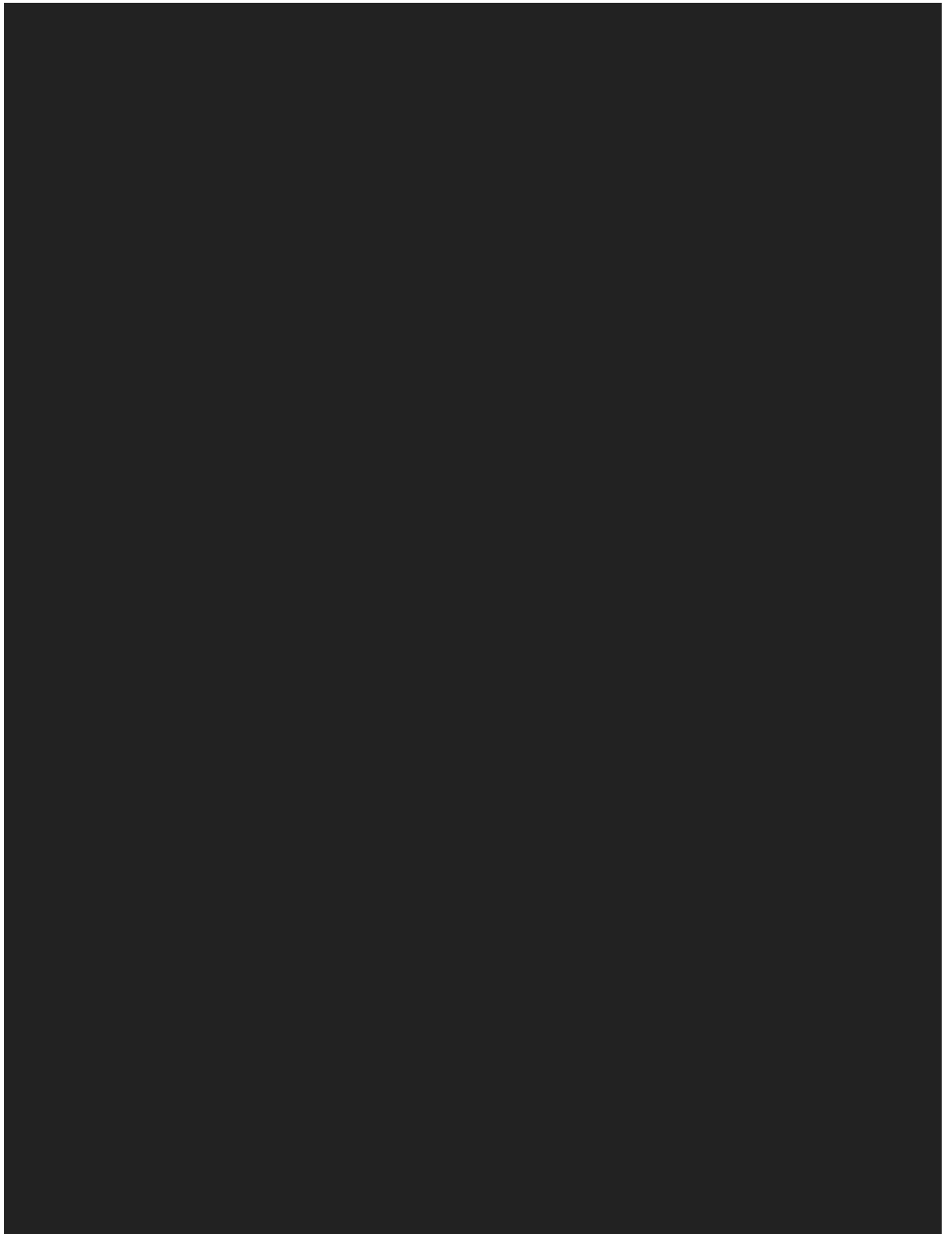
40 img 8969 a 194938

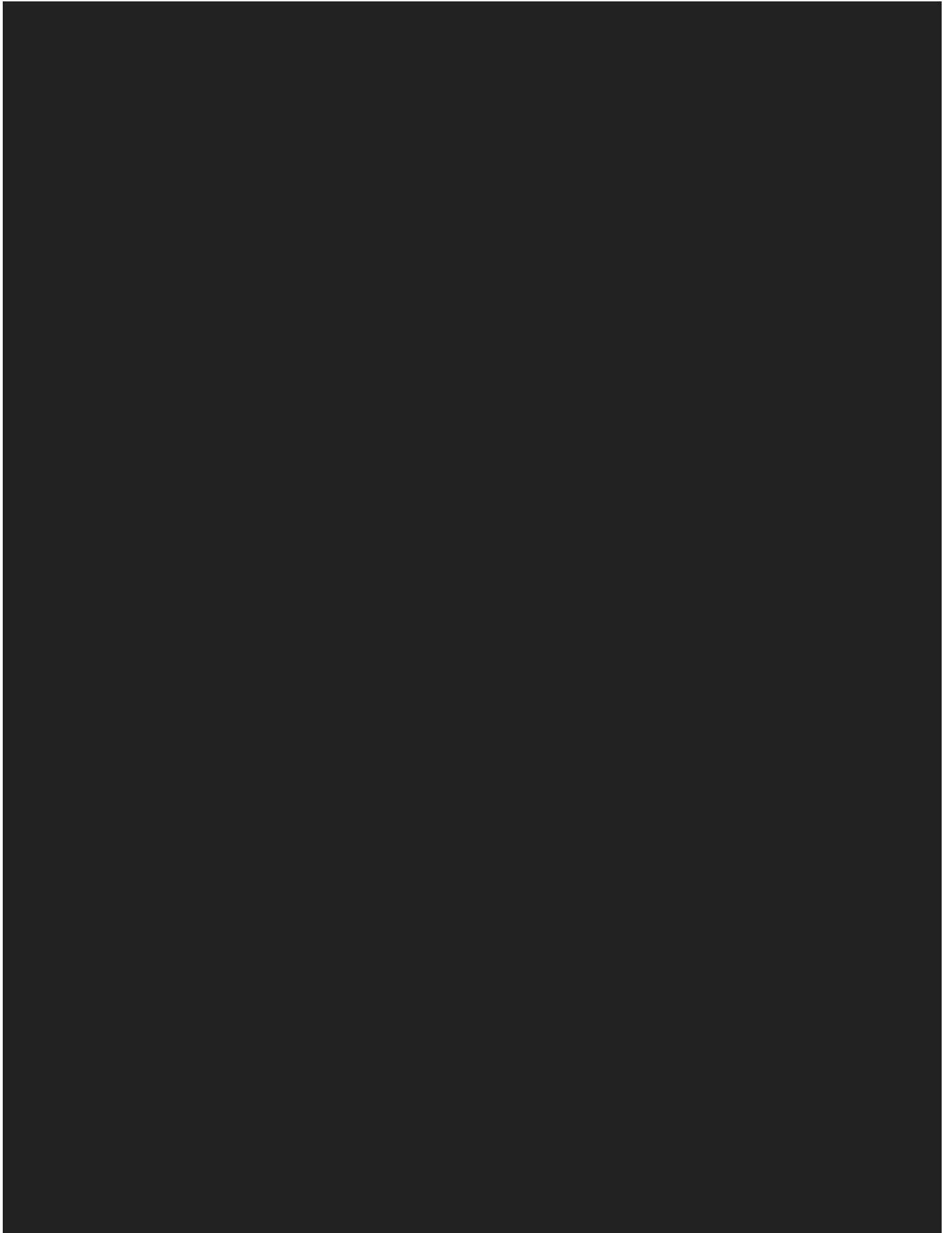


41 img 8955 a 194355



43 img 8995 a 194634







Milan gewinnt 3. Etappe, Gesamtführender heißt Pedersen

Zwischenzeitlich abgehängt, am Ende aber doch der Schnellste: Jonathan Milan (Lidl-Trek) hat die 3. Etappe der Lidl Deutschland Tour 2024 im Massensprint gewonnen und damit seinen dritten Tagessieg im Laufe der Rundfahrt gefeiert. Auf dem mit 211,1 Kilometern zwischen Schwäbisch Gmünd und Villingen-Schwenningen längsten und gleichzeitig heißesten Teilstück der Rundfahrt war Milan schneller als Max Kanter (Astana Qazaqstan Team) und Jordi Meeus (Red Bull - BORA - hansgrohe).

In der Gesamtwertung führt weiterhin Milans Teamkollege Mads Pedersen. Sein Vorsprung auf Tobias Halland Johannessen (Uno-X Mobility) beträgt weiterhin zwölf Sekunden. Neuer Dritter ist Danny van Poppel (Red Bull - BORA - hansgrohe), der durch den Gewinn des Bonusprints bei der ersten Überquerung der Ziellinie in Villingen an Ethan Hayter (Ineos Grenadiers) vorbeizog und nun 19 Sekunden hinter dem Führenden rangiert.

Milan hatte am Ende die Beine für seinen neunten Saisonsieg - den 14. in seiner Karriere - obwohl er zwischenzeitlich den Kontakt zum Hauptfeld verloren hatte. „Ich wurde in den steilen Anstiegen am Anfang zweimal abgehängt, konnte mich aber wieder zurückkämpfen. Danach haben wir das Rennen perfekt kontrolliert, auch wenn es beim doch ziemlich starken Gegenwind nicht ganz so einfach war, die Ausreißer wieder einzuholen“, schilderte der 23-Jährige, der sich einmal mehr vom Mann in Blau den Sprint anfahren ließ.

Abschlussbild



Für Simon Geschke markiert die Deutschland-Tour 2024 den Abschluss seiner bedeutenden Radsportkarriere, seine letzte Teilnahme an diesem Rennen. Das Abschlussbild hat Helmut Koch kurz vor Schwenningen gestern aufgenommen.

Geschke liegt als Fahrer des Teams Deutschland nach der 3. Etappe auf Rang 32 mit 33 Sekunden Rückstand zum Gesamtführenden. Der Wahl-Rottweiler Jonas Koch vom Team Red Bull-Bora-Hansgrohe übrigens auf Platz 17 mit 29 Sekunden Rückstand. Red Bull-Bora-Hansgrohe liegt allerdings in der Teamwertung aktuell vorne.

4. und letzte Etappe am Sonntag

Das Finale der Lidl Deutschland Tour 2024 beginnt in Rheinland-Pfalz. Das Peloton verlässt am Sonntagvormittag Annweiler am Trifels in nordöstlicher Richtung und fährt durch die sehenswerten Orte der Südlichen Weinstraße. Nachdem Maikammer passiert ist, geht es direkt bergauf auf den höchsten Berg des Pfälzerwalds – der Kalmit wartet und es sind noch keine 25 Kilometer an diesem Tag absolviert. Nach der langen Abfahrt wird erneut geklettert, diesmal muss der Iggelbacher Stich zum Johanniskreuz absolviert werden. Auf dem Weg in das Saarland beruhigt sich das Profil und das große Finale der Rundfahrt in Saarbrücken wird vorbereitet. Bevor im Ziel auf der Heuduckstraße gejubelt werden darf, wird eine anspruchsvolle Zielrunde zweimal gefahren. Der kurze Anstieg in der Metzger Straße ist steil und könnte gerade in der letzten Runde die Chance für einen späten Angriff auf den Gesamtsieg der Lidl Deutschland Tour 2024 bieten.

Pedersen gewinnt die Deutschland-Tour

Lidl-Trek hat bei der Deutschland Tour 2024 komplett abgeräumt und neben allen fünf Etappen auch die Gesamtwertung und das Trikot des besten Sprinters gewonnen. Den Schlussakkord für die perfekte Rundfahrt setzte Mads Pedersen, der in Saarbrücken nach 182,7 Kilometern

den Sprint einer kleinen Gruppe gewann. Es war sein zweiter Etappensieg bei dieser Rundfahrt. Er sicherte sich damit den Gesamtsieg.

Die anderen drei Tagessiege für das Team hatte Jonathan Milan eingefahren, der damit das Grüne Trikot sicherte. Das Bergtrikot verteidigte in Jørgen Nordhagen (Visma | Lease a Bike) einer der jüngsten Fahrer des Feldes. Der 19-Jährige fährt eigentlich noch für das Continental-Team von Visma, wird erst nächstes Jahr Profi. „Es war unser Ziel, hier auf das Bergtrikot zu fahren, weil wir wussten, dass wir für alles andere nicht mit Lidl-Trek mithalten können. Heute habe ich es noch mal mit der Etappe versucht. Weil mein Sprint nicht besonders gut ist, habe ich am letzten Kilometer noch mal angegriffen. Ich bin zufrieden“, so der Norweger, der sich durch seine Zugehörigkeit zur Spitzengruppe in der Gesamtwertung noch auf Rang sieben nach vorn schob.

Das Weiße Trikot des besten Jungprofis verteidigte derweil Tobias Halland Johannessen (Uno-X Mobility), der in der Gesamtwertung allerdings noch Danny van Poppel (Red Bull – BORA – hansgrohe) an sich vorbeiziehen lassen musste und damit Dritter in der Endabrechnung wurde. Auf der Pressekonferenz nach dem Rennen gab er bereits das Versprechen ab, im kommenden Jahr zur Lidl Deutschland Tour zurückkehren zu wollen. „Für den Gesamtsieg hier hätten wir heute die Etappe gewinnen müssen, das haben wir auch versucht. Letztlich hatten wir keine Chance, aber ich denke, wir haben eine gute Show geliefert. Das passt gut hierher, denn wir hatten als Fahrer eine großartige Woche. Alles war perfekt organisiert. Als Fahrer haben wir uns immer sicher gefühlt. Und dann waren da noch die vielen Leute an der Strecke. Und wir hatten Glück mit dem Wetter.“

Pech hatte Johannessen nur mit seinem Gegner. Gegen Mads Pedersen in Bestform war kein Kraut gewachsen. „Wir haben hier überperformt. Es wird lange dauern, bis es mal wieder passiert, dass ein Team alle Etappen einer Rundfahrt gewinnt. Dass es für uns beim Heimrennen klappt, ist natürlich umso besser. Ich denke, wir haben Lidl damit Stolz gemacht.“ Da passte es auch ins Bild, dass die Instagram-Follower der Deutschland Tour das letzte Community-Trikot der Rundfahrt für einen Lidl-Fahrer bereithielten. Gesucht wurde der beste Helfer. Und gefunden wurde Amanuel Ghebreigzabhier. „Viele Leute sehen nicht, was Fahrer wie Amanuel oder Daan (Hoole) leisten, obwohl sie den ganzen Tag an der Spitze des Feldes fahren. Deswegen ist es schön, dass er jetzt über diesen Weg geehrt wurde. Er mochte das zwar nicht, weil er nicht gerne im Rampenlicht steht, aber wir haben uns trotzdem sehr für ihn gefreut“, so Pedersen über seinen Helfer.